



Ferien vorbei!
Schule beginnt!
Los geht's!

Schulstart mit
blauem Wunder



Cooler Spiele
für die Pause



Hilft Beten bei
Klassenarbeiten?

Schule beginnt

08

Gott kennt alle Sorgen

Nach seiner Flucht aus Ägypten findet Mose in Midian Sicherheit. Und er lernt dort auch seine Frau Zippora kennen. Inzwischen lebt er in Midian seit etlichen Jahren. Fast den ganzen Tag verbringt er mit dem Hüten der Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro.

Eines Morgens treibt er die Herde zum Berg Horeb. Und was er dort sieht, kann er kaum fassen: Ein Strauch steht in Flammen, verbrennt aber nicht. Mose geht näher ran, als plötzlich eine Stimme ruft: „Mose! Geh keinen Schritt näher, damit du Gott nicht zu nahe kommst!“

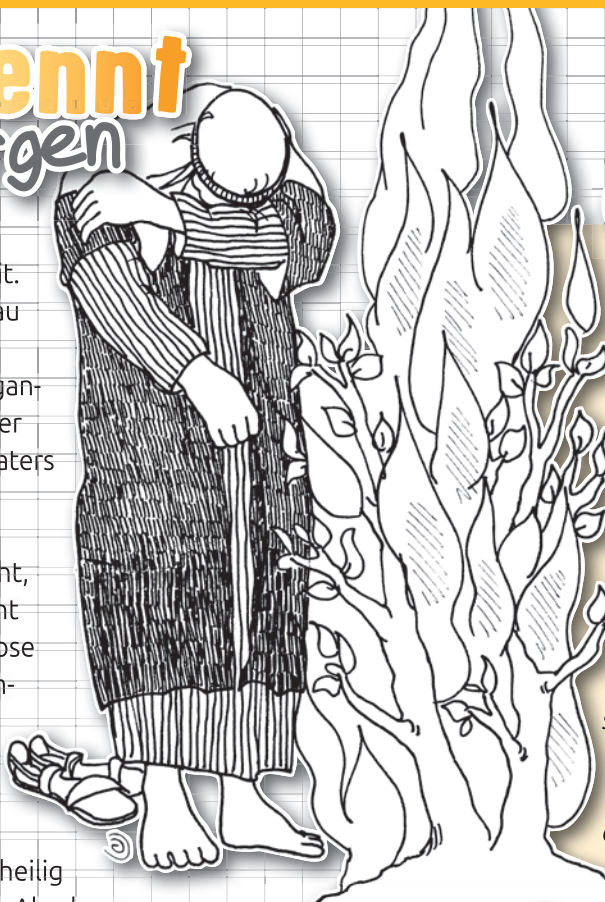
Dann wird er aufgefordert, seine Schuhe auszuziehen, weil der Boden heilig ist. „Ich bin der Gott deiner Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob! Ich sende dich zum Pharao, damit du ihm sagst, dass er die Israeliten freilassen soll!“

Mose hat Angst und viele Zweifel. Er ist nicht so gut im Reden. Schon gar nicht beim Pharao. Und er soll die Hebräer befreien? Das ist unmöglich! Die Hebräer kennen Mose doch gar nicht. Wie sollen sie da auf ihn hören?

Doch Gott beruhigt Mose und sagt: „Ich bin bei dir!“ Dann fordert Gott ihn auf, den Stab in seiner Hand auf den Boden zu werfen. Zögernd gehorcht Mose. Plötzlich verwandelt sich der Stab in eine Schlange. Mose erschrickt und läuft davon. Da sagt Gott zu ihm, er soll die Schlange beim Schwanz greifen. Als Mose das tut, hält er wieder seinen Stab in der Hand.

Gott beauftragt ihn, dieses und andere Zeichen vor den Augen der Israeliten zu tun. Mose will noch diskutieren, aber da wird Gott zornig und sagt: „Mose, ich kenne dich sehr gut und möchte, dass du mir gehorchst! Ich sage dir, was du tun musst, und dein Bruder Aaron wird das Reden übernehmen. Nimm überall deinen Stab mit!“

Auch Moses Schwiegervater Jitro macht ihm Mut, Gott zu vertrauen. Und während Mose unterwegs ist, schickt Gott ihm seinen Bruder entgegen. Viele Jahre haben die beiden sich nicht mehr gesehen. Aber Gott will sie zusammenführen, denn er hat mit ihnen noch große Pläne. Sie werden das Volk Israel aus Ägypten führen. Aber bis dahin ist es noch ein schwerer Weg.



Und heute?

„Ich kann das nicht!“ – „Ich will das nicht!“ – „Aber ...“ Kennst du das? Vielleicht hast du dich auch schon manchmal vor Situationen drücken wollen wie Mose, und hast gute Ausreden gehabt. Letztlich darfst du aber wissen: Gott wird auch in neuen Situationen bei dir sein. Deine Zweifel darfst du ihm im Gebet sagen.

Schlag auf, lies nach!

Als Mose immer wieder Ausreden für Gottes Auftrag hat, stellt ihm Gott Fragen. Lies jedes Wort von hinten nach vorn und schreibe den Satz richtig auf!

**reW tah med nehsneM ned dnuM
thcameg? redO rew thcam mmuts
redo buat, dnehes redo dnlib?
thciN hci, red rreH?** (2. Mose 4, 11 / Elb)

Wer ...

Quizfrage

Welchen Auftrag hat Gott für Mose (zwei Antworten sind richtig)? Mose soll ...

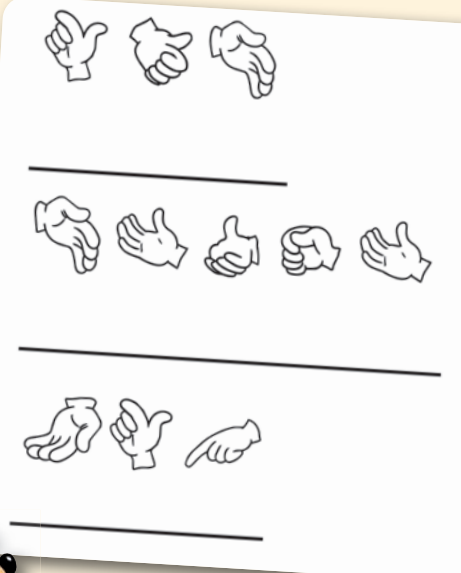
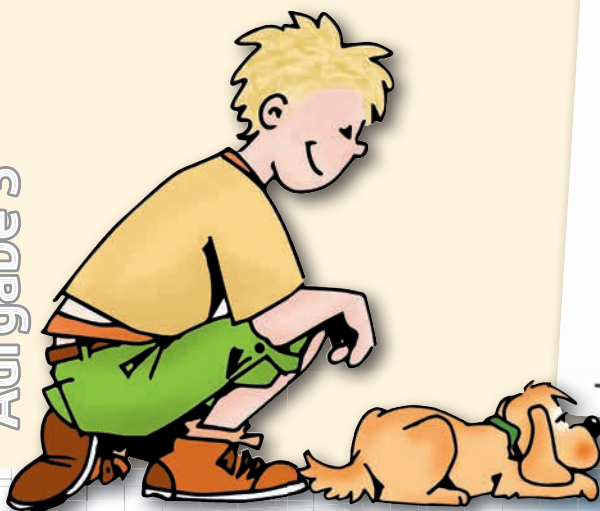
Aufgabe 2

- ☐ ... in Ägypten schauen, wie es den Hebräern dort geht.
- ☐ ... bessere Arbeitsbedingungen für sie erreichen.
- ☐ ... zum Pharao gehen, damit er sie freilässt.
- ☐ ... zusammen mit seinem Bruder Aaron zum Pharao gehen.

Lernvers-Rätsel

Der Lernvers ist eine große Ermutigung für Gottes mutlose Leute! Der Code hilft dir, die Lösung zu finden.

Aufgabe 3



Buchstabensalat

F	U	B	R	U	D	E	R	G	M
Z	S	D	K	Q	S	I	P	X	E
H	E	J	T	C	T	S	Y	Ö	G
Ü	R	I	H	D	A	F	L	V	N
W	E	A	C	H	B	K	P	T	A
B	F	G	P	H	A	R	A	O	L
E	W	Ö	V	K	E	Ä	B	C	H
F	L	A	M	M	E	N	A	N	C
P	L	E	F	I	E	W	Z	Ü	S

Lösung: Bruder, Flammen, Pharo, Schafe, Schlange, Stab, Zeichen, Zweifel

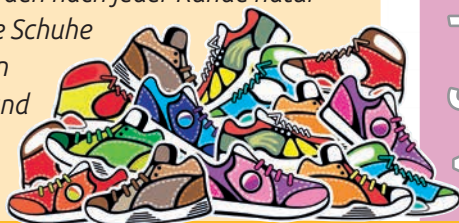
Aufgabe 4



Hier sind acht Wörter aus der Geschichte versteckt. Findest du sie?

Spielidee

Alle Kinder ziehen ihre Schuhe aus und legen sie auf einen Haufen. Dann werden einem Kind die Augen verbunden. Auf ein Startzeichen versucht es, seine eigenen Schuhe zu finden. Die Zeit wird gestoppt. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Wer schafft es am schnellsten, seine Schuhe zu finden? Damit es für alle gleich schwer ist, werden nach jeder Runde natürlich wieder alle Schuhe auf den Haufen zurückgelegt und „gemischt“.



Aufgabe 5

„Schuhe suchen“

Bibel-SMS Nr.7

Elberfelder Übersetzung

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir. Jesaja 41,10

Luther Übersetzung

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch.

Jesaja 41,10

Vers für die Jünger

So achtet um eures Lebens willen genau darauf, den HERRN, euren Gott, zu lieben. Josua 23,11

Aufgabe 6



Starrsinn und seine Folgen

Die Israeliten müssen als Sklaven in Ägypten hart arbeiten. Doch dann ist es eines Tages so weit: Gott fordert Mose und Aaron auf, zum Pharao zu gehen. Er soll das Volk Israel gehen lassen.

Aaron wirft seinen Stab vor den Pharao. Sofort verwandelt sich dieser Stab zu einer Schlange. Und als die Zauberer des Pharaos das nachmachen, frisst Aarons Schlange ihre Schlangen auf. Aber trotz dieses Zeichens bleibt das Herz des Pharaos hart, er will das Volk nicht freilassen. Daraufhin beginnt Gott mit den Plagen, um Ägypten seine Macht zu zeigen.

Zuerst schlägt Aaron mit dem Stab auf den Nil. Sofort wird das Wasser zu Blut. Fische sterben und es stinkt fürchterlich. Aber auch die Zauberer vollbringen ein solches Zeichen. Darum lässt der Pharao das Volk nicht ziehen.

Doch Gott warnt: Wenn das Volk nicht gehen darf, kommen viele Frösche. Als der Pharao sich weigert, bedecken unzählige Frösche das ganze Land. Auch dieses Zeichen machen die Zauberer nach. Der Pharao fleht um Hilfe und verspricht, das Volk gehen zu lassen. Und die Frösche sterben – doch der Pharao hält sein Versprechen nicht.

Die nächste Plage bringt Mücken. Jetzt sind die Zauberer mit ihren Künsten am Ende und sagen: „Das ist Gott!“ Aber der Pharao bleibt hart. Es folgen sechs weitere Plagen: Erst Stechfliegen, und bei einer Viehpest sterben die Herdentiere der Ägypter, die der Israeliten bleiben gesund. Danach bekommen die Menschen schmerzhaftes Geschwür. Selbst die Zauberer sind betroffen.

Dann kündigt Gott schweren Hagel an. Manche Menschen hören auf die Warnung und bringen sich und ihre Tiere in Sicherheit. Andere nicht – sie sterben im Hagel. Nur in Gosen, wo die Israeliten wohnen, hagelt es nicht.

Nun gibt der Pharao seine Schuld zu und bittet Mose und Aaron, zu Gott zu beten. Doch als der Hagel aufhört, bricht der Pharao erneut sein Versprechen.

Als Nächstes fressen deshalb Heuschrecken alles auf, was sie an Grünem finden. Wieder bittet der Pharao um Vergebung. Daraufhin nimmt Gott die Heuschrecken weg. Aber der Pharao ändert sich nicht.

Schließlich wird es drei Tage lang finster. Der Pharao will das Volk ziehen lassen, jedoch ohne ihre Tiere. Mose lehnt ab. Da wird der Pharao wütend und schickt ihn weg! Mose sagt: „Ich werde dich nicht mehr wiedersehen.“

Bring
die ersten neun
Plagen in die richtige
Reihenfolge!



Und heute?

Durch die schrecklichen Plagen hat Gott dem Pharao seine Macht und Größe deutlich gezeigt. Doch dieser ist zu stolz, um zuzugeben, dass Gott der allein wahre Gott ist, dem alles möglich ist.

Gott ist auch heute noch derselbe wie damals. Er kann immer noch die gleiche Kraft und Macht zeigen. Wenn du Sorgen oder Probleme hast, die dir einfach zu groß erscheinen, dann darfst du auf Gott vertrauen. Ihm ist nichts zu schwer.

Schlag auf, lies nach!

Wir sind heute keine Sklaven eines Herrschers, aber wir sind Sklaven der Sünde. Das bedeutet, dass wir nicht in der Lage sind, ohne Sünde zu leben. Aber es gibt einen, der uns von den Folgen der Sünde frei machen kann, weil er die Strafe dafür auf sich genommen hat. Lies es nach in Johannes 8,34+36 (Elb):

Aufgabe 1 „_____ antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die _____ tut, ist der Sünde _____ ...
Wenn nun der _____ euch _____ machen wird, so werdet ihr wirklich _____ sein.“

Setze
die fehlenden Wörter ein:
frei (zweimal), Jesus, Sklave,
Sohn, Sünde.

Quizfrage

Die Zauberer des Pharaos versuchen, die Plagen nachzumachen. Ab welcher Plage erkennen sie, dass es Gott sein muss, der hier handelt?

- Aufg. 2**
- ☐ Ab der zweiten – den Fröschen.
 - ☐ Ab der dritten – den Mücken.
 - ☐ Ab der siebten – dem Hagel.
 - ☐ Ab der achten – den Heuschrecken.

Lernvers-Rätsel

Entschlüsse diese Hieroglyphen!



Hieroglyphen-Alphabet

A		H		N		U	
B		I		O		V	
C		J		P		W	
D		K		Q		X	
E		SCH		R		Y	
F		L		S		Z	
G		M		T			

Aufgabe 3

Malaufgabe

Gott zeigte allen, dass er stärker ist als die Ägypter. Durch die neun Plagen machte er deutlich: Ich bin der Allmächtige. Kennst du sie noch? Male jeweils auf ein DIN-A5-Blatt ein Bild für jede Plage!

Aufgabe 4



Puh,
ich hätte die
Plagen nicht
erleben wollen.

Spielidee

Nehmt die neun DIN-A5-Blätter (Aufgabe 4) und legt sie weit auseinander auf den Boden. Jetzt habt ihr ein Spielfeld mit neun Stationen. Schnappt euch einen Würfel und würfelt. Jeder Station gebt ihr eine Nummer und eine Aufgabe:

- Bei der Blut-Plage nennt ihr ein Tier, das im Fluss (im Nil) lebt.
- Bei der Frosch-Plage quakt ihr wie ein Frosch.
- Bei der Mücken-Plage summt ihr laut.
- Bei der Stechfliegen-Plage haut ihr mit der flachen Hand auf den Boden.
- Bei der Viehpest nennt ihr ein Herdentier.
- Bei der Geschwüre-Plage reibt ihr eure Arme und Beine.
- Bei der Hagel-Plage trommelt ihr mit den Fingern auf den Boden.
- Bei der Heuschrecken-Plage hüpfst ihr wie eine Heuschrecke.
- Bei der Finsternis haltet ihr euch die Augen zu und dreht euch einmal um euch selbst.

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Glücklich der Mensch, der beständig in der Gottesfurcht bleibt! Wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück fallen. Sprüche 28, 14

Luther Übersetzung

Wohl dem, der die Furcht nicht verlernt! Wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen. Sprüche 28, 14

Vers für die Jüngeren

So achtet um eures Lebens willen genau darauf, den HERRN, euren Gott, zu lieben. Josua 23, 11

Aufgabe 6



Rettung um Mitternacht

Bevor Mose sich mit den Israeliten auf die große Reise macht, sagt er dem Pharao noch eine letzte Botschaft von Gott: „So spricht mein Gott: Heute um Mitternacht wird jede Erstgeburt sterben, dein Thronfolger und jeder erste Sohn einer Familie, sogar die erstgeborenen Fohlen, Kälber und Lämmer. Und dann, Pharao, wirst du mein Volk ziehen lassen. Ja, Pharao, Gott wird stärker und strenger sein, als du es zugeben willst. Deine eigenen Beamten werden dich anflehen, uns gehen zu lassen.“

Doch der Pharao hört auch diesmal nicht auf Mose.

Die Israeliten packen ihre Sachen. Und am Abend dieses Tages staunen ihre Kinder: Heute sitzen sie mit Sandalen an den Füßen beim Abendessen. Die Mutter hatte dazu „Schnell-Brote“ gebacken, die nicht so schön fluffig sind wie sonst. Und der Vater jeder Familie macht ebenfalls etwas Ungewöhnliches: Er schlachtet ein Lamm, fängt das Blut in einer Schüssel auf und entfacht ein Feuer, um darauf das Lamm zu braten. Das machen sie sonst nur an Feiertagen!

Dann geht der Vater sogar mit dem Blut in der Schüssel zur Eingangstür des Hauses, in dem sie wohnen. Mit einem Pinsel aus einer Handvoll holziger Kräuter namens Ysop streicht er den gesamten Türrahmen ein! Beide Seiten und auch oben glänzt der Türrahmen von dem Blut.

Dabei hören die Kinder gespannt, wie der Vater erklärt: „Heute Nacht wird Gott durch jede Stadt und an jedem Wohnhaus vorbeigehen. Und nur in die Häuser, an denen das Blut an der Tür ist, wird er nicht hineingehen, um zu bestrafen. Das Blut des Lammes schützt uns vor dem Tod.“

Um Mitternacht ist es ganz still. Doch schon kurz danach hören die Israeliten lautes Wehklagen von ihren Nachbarn. In dieser Nacht stirbt in ganz Ägypten aus jeder Familie ein Mensch oder ein Tier. Nur nicht bei den Israeliten. Sie machen sich nun auf den Weg und ziehen aus Ägypten hinaus in die Wüste, um von Gott ins gelobte Land geführt zu werden.

2. Mose 11 – 12,33



Und heute?

Hast du diese Aussage „**das Blut des Lammes rettet uns**“ schon einmal gehört? Heute wissen wir, dass der Herr Jesus als das Opferlamm sein Blut vergossen hat, um uns vor dem ewigen Tod zu retten. Er hat damit die Strafe für unsere Sünde auf sich genommen.

Und so wie jeder Vater in dieser Geschichte die Türpfosten eingestrichen hat und dann durch die Tür ins Haus gegangen ist, muss jeder diese Rettung durch das Blut unseres Herrn Jesus Christus für sich selbst annehmen, und daran glauben.

Schlag auf, lies nach!

In 2. Mose 11,3 wird beschrieben, dass das Volk Gunst (Respekt) in den Augen der Ägypter hatte. Lies auch Vers 2: Was sollten sie von den Ägyptern einfordern?

Aufgabe 1



3 = l



i = r



H



f = d

Gott bewegte also die Herzen der Ägypter, damit sein Volk auch finanziell versorgt war für die weite Reise, die vor ihnen lag.

Quizfrage

Was musste der Vater mit Blut bestreichen?

Aufgabe 2

- ☐ Die Türpfosten und den oberen Rahmen
- ☐ Die Türschwelle und den oberen Rahmen
- ☐ Die beiden Türpfosten und die Schwelle
- ☐ Die Türklinke

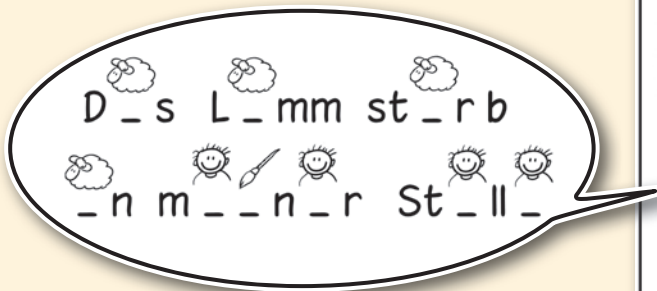
Lernvers-Rätsel

Trage die Buchstaben ein. Lies den Lernvers und überlege, von welchem „Lamm“ hier die Rede ist!

Male die Türpfosten rot an!

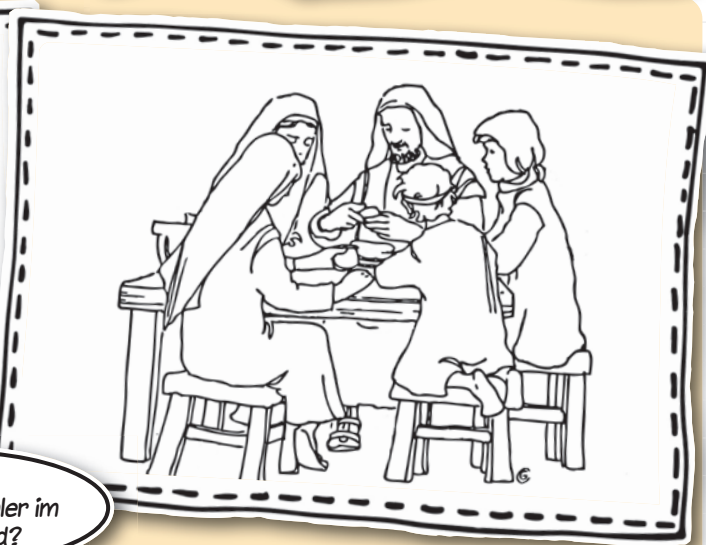
☁ = a ☺ = e 🖌 = i

Aufgabe 3



Fehlerbild

Aufgabe 4



Findest du die acht Fehler im rechten Bild?



Spielidee

„Knäckebrot-Wett-Essen“

Jeder Mitspieler bekommt eine Scheibe Knäckebrot. Auf Kommando futtert jeder seine Scheibe. Wer sie komplett aufgegessen hat und dann pfeifen oder laut sagen kann: „Das Blut des Lammes reinigt uns!“, hat gewonnen.

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

1. Petrus 1,18-19

Luther Übersetzung

Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 1. Petrus 1,18-19

Vers für die Jüngeren

Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.

Johannes 3,14

Aufgabe 6



In der Falle?

Es war dumm, die Sklaven freizulassen! Wer macht jetzt ihre Arbeit?" Der Pharao bereut es, dass er das Volk mit Mose fortgeschickt hat. Lange hatte er sich geweigert, doch etliche seiner Landsleute mussten wegen der harten Plagen leiden oder ihr Leben lassen.

Etwa 600.000 israelitische Männer samt ihren Frauen und Kindern sind nun unterwegs Richtung Wüste. Dazu ihre Ziegen-, Schaf- und Rinderherden. Letztlich ging alles sehr schnell. Sie sollten verschwinden!

Aber jetzt schickt der Pharao seine Soldaten mit hunderten Streitwagen hinterher. Sie sollen die Israeliten zurückholen. Als die Menschen das Heer sehen, das genau auf sie zuhält, bekommen sie fürchterliche Angst. Und vor ihnen liegt das Schilfmeer! Sitzen sie jetzt in der Falle? Wohin sollen sie fliehen?

Doch Gott hat Mose längst zugesagt, dass er selbst für den Sieg über die Ägypter sorgen wird. Mose beruhigt das Volk: „Seid mutig und fürchtet euch nicht! Ihr werdet erleben, dass Gott uns heute rettet. Er selbst wird kämpfen und wir wollen ihm vertrauen!“

Mose hebt seinen Stab hoch und streckt ihn über dem Meer aus, wie Gott es ihm aufgetragen hat. Im selben Moment treibt ein starker Wind das Wasser zurück. Es staut sich wie eine Mauer rechts und links, sodass die Israeliten durch das Meer hindurchgehen können. Nicht einmal nasse Füße bekommen sie!

Während das große Volk das Meer durchquert, ist die Wolkensäule, die sonst vor ihnen herzieht, hinter ihnen. Sie stellt sich zwischen sie und das feindliche Heer.

Dann bringt Gott die Feinde in Verwirrung. Er lässt sogar die Räder der Streitwagen abspringen, sodass sie kaum noch vorankommen und letztendlich feststecken.

Das Volk Israel hat inzwischen das Land erreicht, als Gott zu Mose sagt, dass er noch einmal seine Hand über dem Meer ausstrecken soll. Sofort brechen die Wassermauern in sich zusammen und überfluten die Wagen und Reiter der Ägypter.

Was für eine Erleichterung! Gott selbst hat sein Volk vor seinen Feinden gerettet. Voller Freude und Dankbarkeit loben sie gemeinsam Gott mit einem Lied.

2. Mose 12,34-41; 13,17-15,2



Fühlst du dich auch manchmal wie in einer Falle und siehst keinen Ausweg? Vielleicht hast du Sorge vor einem Umzug. Oder da ist ein Streit mit einem Freund, einer Freundin. In der Familie gibt es Sorgen. Veränderungen können einen mutlos machen. Sag es dem Herrn Jesus im Gebet! Er ist da und hört dich! Und er kennt schon den Ausweg. Vertraue ihm!

Schlag auf, lies nach!

Was sagt Mose zum Volk, um ihm Mut zu machen? Lies es nach in 2. Mose 14,13 (Elb)!

_____ euch nicht!
und _____ die Rettung des HERRN,
die er euch heute _____
wird!

Füge die
folgenden Wörter ein:
bringen / fürchtet /
sieht / steht

Quizfrage

Wie wurden die Israeliten endgültig vor den Ägyptern gerettet?

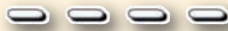
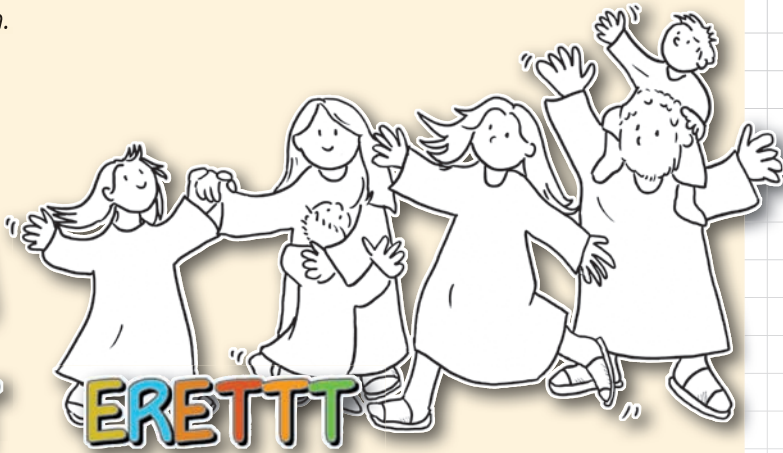
- ☐ Die Ägypter hatten kein Interesse mehr an den Israeliten.
- ☐ Die Israeliten kämpften gegen die Ägypter.
- ☐ Sie zogen durchs Schilfmeer, die Ägypter kamen darin um.
- ☐ Beide Völker unterschrieben einen Friedensvertrag.



Lernvers-Rätsel

Was liegt zwischen diesen beiden Bildern? Sortiere die Buchstaben und male den Leuten Münder, die zu dem passen, was sie gerade erlebt haben.

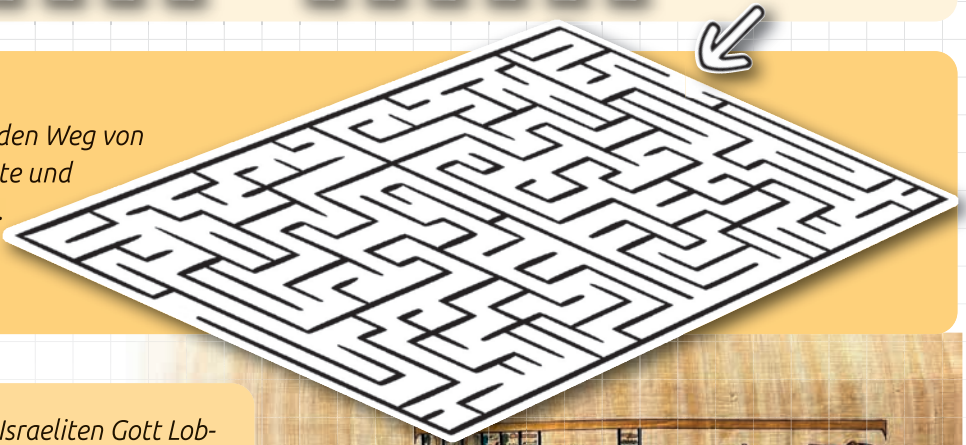
Aufgabe 3



Mach mit!

Aufg. 4

Gott zeigte seinem Volk den Weg von Ägypten durch die Wüste und das Schilfmeer bis zum Ziel. Findest du in diesem Rätsel den Weg?



Lückentext

Nach ihrer Rettung sangen die Israeliten Gott Loblieder. Ein Loblied ist zum Beispiel der Psalm 100. Hier findest du verschiedene Aufforderungen: **dankt, dient, erkennt, jauchzt, kommt, preist, zieht ein.** Setze diese Aufforderungen in die entsprechenden Lücken ein!

„ _____ dem HERRN, alle Welt!
_____ dem HERRN mit Freuden!
_____ vor sein Angesicht mit Jubel! _____, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst - sein Volk und die Herde seiner Weide. _____

_____ in seine Tore mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang!
_____ ihn,
_____ seinem Namen!
Denn gut ist der HERR. Seine Gnade ist ewig und seine Treue von Generation zu Generation.“

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird!

2. Mose 14,13

Luther Übersetzung

Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. 2. Mose 14,13

Vers für die Jüngeren

Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.

Johannes 3,14

Aufgabe 6



Brot und Fleisch vom Himmel

Das Volk Israel ist unterwegs, auf dem Weg in das von Gott versprochene Land. Doch mittlerweile sind ihre Vorräte aufgebraucht und sie sind sehr hungrig. Überall ist nur Wüste, und kein Essen in Sicht.

Aber sie müssen weiterziehen. Das macht sie immer **unzufriedener**. Sie vergessen, dass Gott ihnen bewiesen hat, dass er Wunder tut. Gerade erst hat er bitteres Wasser süß gemacht. Und sie vergessen auch, ihn um Hilfe anzurufen. Im Gegenteil, sie fangen sogar an, sich **aufzuregen** und zu **meckern**, über Mose und über Gott!

Trotzdem liebt Gott sie und kümmert sich um ihre Not. Er verspricht: „Ich werde euch am Abend mit Fleisch versorgen und am Morgen mit Brot.“ Und am Abend regnet es dann Wachteln vom Himmel. Sie bedecken den ganzen Boden des Lagers. Die Menschen sammeln sie auf, bereiten sie zu und können sich sattessen.

Als sie am nächsten Morgen aus ihren Zelten treten, trauen sie erneut ihren Augen kaum: Der Boden außerhalb des Lagerplatzes ist bedeckt von einer ganz besonderen Schicht – Manna. Überall liegen kleine, süße, nährhafte und leckere Körner. Genug für alle im Volk!

Gott sagt ihnen, dass ihm sehr wichtig ist, dass sie sich genau an seine Anweisungen zum Aufsammeln halten: Jeder soll so viel sammeln, wie er für den Tag braucht, aber nichts davon bis zum nächsten Tag übrig lassen. Die meisten hören auf Gott. Sie essen sich am leckeren Manna satt.

Einige aber misstrauen Gott. Sie verwahren Manna für den nächsten Tag: „Sicher ist sicher!“ Aber am nächsten Morgen stellen sie fest, dass es verfault und voller Würmer ist.

Jeden Morgen gibt es neues Manna. Alle werden satt. Bis zum sechsten Tag! Da bekommen sie einen neuen Auftrag: Gott sagt ihnen, dass der siebte Tag ein Ruhetag sein soll und dass sie die doppelte Menge an Manna für zwei Tage sammeln sollen. Die meisten vertrauen Gott und sammeln für zwei Tage. Sie erleben, dass sie genug haben und ihr Brot nicht schlecht wird. So wie Gott es gesagt hat!

Andere aber wollen auch am Ruhetag Manna sammeln, aber sie finden nichts. Alles geschieht genau so, wie Gott es vorausgesagt hat.



Und heute?

So wie Gott das große Volk Israel jeden Tag neu mit Nahrung versorgte, so versorgt Gott auch uns. Er weiß, was wir täglich zum Leben brauchen. Gott ist ein toller Vater, der seine Kinder liebt und sich um sie kümmert. Er kann alles, auch Pflanzen wachsen lassen, das Wetter lenken, Brot schicken und vieles mehr. Du darfst ihm vertrauensvoll sagen, was du brauchst.

Schlag auf, lies nach!

Gott weiß, was wir brauchen. Das steht zum Beispiel in Matthäus 6. Setze in dem folgenden Bibelvers die fehlenden Buchstaben ein: **a** und **n**

M _ cht euch _ lso kei _ e Sorge !
Fr _ gt _ icht: „W _ s solle
wir de _ esse ?
W _ s kö _ en wir tri _ ke ?
W _ s solle wir _ ziehe ?“
De _ d mit pl _ ge _ sich die
Me _ sche _ dieser Welt herum.
Euer V _ ter weiß doch, d _ ss ihr
d _ s _ lles br _ ucht!“
(Matthäus 6,31-32 / NeÜ)

Aufgabe 1

Quizfrage

Was passierte, wenn die Menschen sich nicht an Gottes Anweisungen hielten?

Aufgabe 2

- ☐ Das Manna vom sechsten Tag verfaulte nicht. Sie konnten es dann am Ruhetag essen.
- ☐ Das Manna wurde von kleinen Wüstenvögeln gefressen.
- ☐ Das Vieh des Volkes fraß die Reste heimlich auf.
- ☐ Würmer kamen ins Manna und es verfaulte.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Manchmal sieht alles aus-
weglos aus. Aber: ...



Suche
den Anfang dieses
Satzes, und unterteile die
einzelnen Wörter
mit einem Stift.

ANFANG DES SATZES

Überleg mal!

Das Manna war eine perfekte Nahrung.
Es enthielt alle Nährstoffe, die das
Volk brauchte und war sehr praktisch für
so eine lange Wanderung. Sie konnten es
jeden Tag frisch sammeln und brauchten
nicht viel mitzunehmen. Es war aber nicht
sehr abwechslungsreich.

Überleg mal, was du die letzten
zehn Tage alles gegessen
hast, und male oder
schreibe es hier auf!

Wofür kannst du
dankbar sein?



Aufgabe 4

Spielidee

Schütte eine Packung Cornflakes oder Popcorn
auf eine saubere Tischdecke. Jeder bekommt
einen Teelöffel und ein Schüsselchen. Und dann sam-
melt um die Wette: Überlege, wie viel du brauchst,
um einen Tag lang davon satt zu werden. Wer hat
sein „Manna“ zuerst eingesammelt?



Aufg. 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass
ihr über euer Vermögen versucht werdet, son-
dern mit der Versuchung auch den Ausgang
schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.**

1. Korinther 10,13

Luther Übersetzung

**Aber Gott ist treu, der euch nicht ver-
suchen lässt über eure Kraft, sondern
macht, dass die Versuchung so ein
Ende nimmt, dass ihr's
ertragen könnt.**

1. Korinther 10,13

Vers für die Jüngeren

**Ich sagte: Du bist mein
Gott!** Psalm 31,15

Aufgabe 6

